Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 143 (1864)

Artikel: In vornehmer Gesellschaft

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-373211

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In vornehmer Gesellschaft.

Man war auf sein geniales Klavierspiel, auf seine köftli-den Wiße böchst gespannt. Aber Hoffmann spielte nicht, und schnitt Gesichter, ober verfiel in tiefftes, grimmiges Soffmann hatte eine ingrundliche Abneigung, nichtebebeu-Schweigen, wenn er inhaltsleeres Geschmät anhören mußte. Einst war er in Berlin in vornehme Gefellschaft geladen. Der berühmte Schriftsteller und Klavierspieler E. T. A.

zugerusen. — "Diese Aeußerung hat mehr zu bedeuten, als Alles, was ich hier heute Abend gehört habe. Ich empfehle mich." bedeutet diese sonderbare Meufferung? wurde ihm voll Angft beute Mittag Schweinebraten gegessen!" ruft Hoffmann mit feierlicher Stimme. — Mein Gott, Herr Hoffmann, was Bewegung und schaart fich um ben Kunfiler. "Ich habe Endlich erhebt er sich. sagte auch eine ganze Stunde lang kein einziges Wort, sondern saß fleif und unbeweglich auf seinem Lehnfuhle. Die ganze Gefellschaft tommt in



